



Michael Brick

Werte Leserinnen und Leser,

mit diesem Text möchte ich dazu einladen, meine inzwischen überarbeiteten und inhaltlich im wesentlichen völlig neu gestalteten Webseiten **XDigits.com** und **Topsection.com** "anzusurfen" und sich dort bzw. mittels weiterführender Links über meine eigene Musik und über mein Programm RMCA Pro "Realtime MIDI Chord Arranger Pro", das ich schon vor Jahrzehnten geschrieben habe, sowie und über all das, was ich sonst noch so "veranstaltet" habe, zu orientieren:

Hier der Link zu: <http://www.xdigits.com>

Der dortige Menüpunkt "Clips" enthält hierzu einige umfangreichere Soundbeispiele und Videos.

Hier der Link zu: <http://www.topsection.com>

Von dort aus können u.a. alle eigenen Instrumentaltitel direkt abgespielt werden.



I.)

Das "Besondere" an den gespeicherten Musik-Dateien, die zum Teil ja schon vor mehr als 15 Jahren entstanden sind, ist, dass ich sie im Nachhinein optimal (also für alle Soundsysteme - egal, ob ganz klein oder ganz groß - geeignet und modern) "gemastert" habe. Das betrifft sowohl den einheitlichen Sound, gleichgültig, wann und wie die Aufnahmen entstanden sind, als auch die Frequenzgänge, die Dynamik, die sog "Loudness" (Lautstärke) und den Klang, der jetzt über alle Entstehungsjahre hinweg und unabhängig von den verwendeten Instrumenten und technischen Möglichkeiten im Wesentlichen optimiert ist und dem sog. "Industriestandard" (z.B. für Studioaufnahmen von Drums, Gitarren, Bass, Keyboards etc.) entspricht.

Der technische Aufwand hat sich gelohnt, wie ich finde. Es ist im Hinblick auf selbst erzeugtes Material schlicht ein Genuss, einfach "einzuschalten" und zu wissen, dass es optimal klingt und nichts mehr "nachgeregelt" werden muss. Am besten kann man das feststellen, wenn man einmal den eigenen "MP3-Player" oder die eigene Anlage "shuffle(n)" lässt, also "auf Zufallswidrigabe" schaltet.

Das gesamte musikalische Material kann dabei mit Fug und Recht als "**Couch-Rock**" bezeichnet werden, da es zumeist tatsächlich "auf der Couch" entstanden ist, also jeweils "ganz locker in einem Rutsch" zumeist mit Gitarre spontan "live" eingespielt, mithin frei improvisiert wurde. Kein "Overdubbing" also, sondern komplett "am Stück aufgenommen"! Näheres hierzu ist - bei "Interesse" - im **Anhang** zu diesem Schreiben nachzulesen.

II.)

Der folgende Link öffnet eine **Playlist**, welche sämtliche 66 Titel enthält, die ich seit 2006 mit diversen Gitarren, Synthesizern etc. eingespielt und aufgenommen habe:

<http://www.xdigits.com/MyMix1.m3u>

(Bitte Groß- und Kleinschreibung beachten!)

Alle diese Titel können somit auch direkt **von hier aus** abgespielt ("gestreamt") werden. Erforderlich ist hierfür ggf. nur ein geeigneter Internet-Browser oder MP3-Player, der u.a. *.m3u-Dateien (Playlisten) verarbeiten kann, wie z.B. der Windows Media-Player,foobar2000, der VCL Media-Player oder AIMP. (Apple-User oder andere "Nicht-Windows-

Anwender" müssten allerdings ggf. diese den Songs zugrunde liegende o.a. "Playlist" erst einmal in ein Verzeichnis auf ihren Computer speichern und sie dann von dort mit einem geeigneten MP3-Player, der *.m3u-Dateien (Playlisten) verarbeiten kann, laden und "abarbeiten" lassen. Für Apple-User empfehlenswert wären z.B. [Foobar2000](#), der [VCL Media-Player](#) oder [AIMP](#)).

Sämtliche 66 Titel sind außerdem (nach den Jahrgängen 2006, 2016 und 2018 getrennt) in 3 zip-Archiven als ***.wav-Dateien** enthalten, die -falls gewünscht - von der Webseite (Link: siehe unten) aus direkt heruntergeladen und anschließend extrahiert werden können. Ein dort ebenfalls abrufbares 4. Archiv enthält noch einmal alle 66 Tracks - allerdings im ***.mp3-Format**, wobei bedenkenlos alle Titel in ein einziges Festplattenverzeichnis gespeichert werden können. Das ist vor allem dann sehr hilfreich, wenn man einmal über sämtliche "Takes" aller Entstehungsjahre "shufflen", also auf "Zufallswiedergabe" schalten möchte (was wirklich empfehlenswert ist).

III.)

Doch damit nicht genug: Mich persönlich hat stets gestört, dass ich "im Freien oder sonst wo" - ohne Internetverbindung - die Takes nicht anhören konnte. Dieses "Problem" habe ich inzwischen dahingehend "gelöst", dass zum Abspielen der Musikdateien gar keine fest installierte Internetverbindung erforderlich ist. Die Dateien wurden dazu nämlich online in einem Format gespeichert, welches es erlaubt, sie "draußen bzw. ohne WiFi" als "mobile Daten" zu "streamen", z.B. über LTE (Long Term Evolution). Mit diesem (bzw. einem anderen) Mobilfunknetz können bekanntlich mobile Daten in größerer Menge und mit höherer Geschwindigkeit über die sog. "Luftschnittstelle" übertragen werden. Dazu bitte (im Handy) das Netz für die **mobile** Datenwiedergabe aktivieren und im mp3-Player oder im Internet-Browser die folgende Playlist starten:

<http://www.xdigits.com/MyMix1.m3u>

Bei allen Dateinamen bitte Groß- und Kleinschreibung unbedingt beachten !!!

Und BITTE: Kopfhörer / "Earbuds" anschließen und dann "AUFDREHEN", wenn möglich!

An die einzelnen Titel gelangt man natürlich auch durch direkten Aufruf meiner Webseite:

<http://www.topsection.com/deutsch/songs.html>

Sämtliche Titel können von meiner Topsection-Webseite aus ebenfalls direkt via "Playlist" abgespielt werden. Wichtig sind dabei die folgenden Links:

- > **Sämtliche Takes dieser Seite abspielen**
- > **Eigene Titelizeusammenstellung**
- > **Reverse eigene Titelizeusammenstellung**

Ich darf die ***eigene*** Titelizeusammenstellung "empfehlen", wobei der Unterschied zwischen den beiden ersten Titelizeusammenstellungen lediglich darin besteht, dass bei Ersterer streng historisch, die Takes nach den Entstehungszeitpunkten geordnet sind. Die "Eigene ..." entspricht dagegen eher meinem Hörempfinden und eignet sich wahrscheinlich besser zum "Vorspielen", erscheint vielleicht auch etwas "härter", was aber alles Geschmackssache ist. ;-) Vorhanden sind Takes aus 2006, 2015, 2018 und mehr. Es handelt sich um insgesamt 68 Dateien, alle nachträglich "gemastert". Sie müssten sich also auf jeder Anlage oder jedem Computer optimal anhören.

Noch ein paar Worte zum Archiv "**Couch-Rock-Selection**", das Aufnahmen aus 2018 enthält. Diese Aufnahmen habe ich unter Verwendung folgenden Equipments hergestellt:

- **Arrangements & Instrumentation:** RMCA Pro (meine selbst entwickelte Software).
- **Drums:** DrumCore 4 (Software by Sonoma Wire Works)
- **MIDI-SoundFont:** Black Tyros24 GM Edition by JaZMan
- **Guitar amp modeling:** TH3 bzw. THU by Overloud and S-Gear2 by Scuffham
- **Digital Audio Workstation (DAW):** REAPER (software by Cockos Incorporated)
- Alle Songs wurden aufgenommen und "gemastert" mit einem HP ProBook 450 G1

So, und nun bleibt mir nur noch, viel Spaß zu wünschen ...

Beste Grüße



Michael

ANHANG:

"live": Was heißt das vorliegend eigentlich konkret?

Es bedeutet, dass ich den jeweiligen "Take" und den (zumeist) von meinem Programm "RMCA Pro" erzeugten Background zusammen direkt, also "komplett am Stück", aufgenommen habe. Kein "Overdubbing" und keine nachträgliche Veränderung des musikalischen Materials. Sämtliche soundtechnischen Einstellungen sind also jeweils vor der Aufnahme abschließend getroffen worden. Man hört somit exakt DAS, was ich selbst beim "Aufnehmen" gehört und gespielt habe, "nicht mehr und nicht weniger"!

Zur Arbeitsweise und zum Einsatz von "RMCA Pro"

"RMCA Pro" bestimmt in aller Regel nach gewissen Vorgaben des Benutzers und bestehenden musikalischen Erfordernissen selbständig die Akkordfolgen, die zumeist also vorher nicht bekannt sind. Dabei mixt "RMCA Pro" auf Wunsch auch sog. "Common chord progressions", sodass interessante Variationen bekannter Akkordabläufe entstehen.

Das Programm "hilft" aber insofern weiter, als jeder Akkordwechsel zusammen mit dem kommenden Akkord standardmäßig einen 3/4 Takt (oder kürzer) vorher am Bildschirm angezeigt wird. Als Benutzer der Software bzw. als Musiker kann man sich daher i.d.R. rechtzeitig darauf einstellen, "was kommt" und sein Solospiel entsprechend anpassen. Es ist somit kein Problem, auch zu völlig unbekanntem Akkordfolgen zu solieren. Jedenfalls dann nicht, wenn gewisse musikalische Erfordernisse, wie z.B. die Beibehaltung der Tonart, beachtet werden, was das Programm natürlich tut und was es somit auch dem Benutzer "abverlangt". Auf diese Weise sind ca. 3/4 meiner "Takes" entstanden, der Rest verteilt sich auf "Blues" und sonstige, allgemein zugängliche "Background-Tracks".

Was den Sound und den Ablauf eines "Takes" angeht, so steuert "RMCA Pro" nicht nur die Akkordfolgen und Wiederholungen, sondern auch das Einspielen von "Fill ins", Intros, Haupt- und Alternativparts etc., legt also die gesamte Struktur fest, was insbesondere auch Drums, Bass und etwa Keyboards betrifft. Es entstehen auf diese Weise ggf. unzählige Kombinationen, die direkt "(mit)spielbar" sind.

Im 4. Archiv bzw. in der o.a. Playlist sind am Ende z.B. 2 Dateien im *.mp3-Format enthalten, die mein Freund Jürgen (am Bass) und ich (an der Gitarre) ohne vorheriges "Üben" direkt "live im Wohnzimmer" eingespielt haben und die verdeutlichen, wie leicht es sein kann, ganz spontan und ohne vorherige Abstimmungen "zusammen Musik zu machen", wenn "RMCA Pro" die Akkordsteuerung und den Background (Drums, Keyboards, Strings etc.) oder Teile davon "übernimmt" bzw. (besser) "übernehmen darf". :-)

Soweit, so gut und so viel zum Programm "RMCA Pro (Realtime MIDI Chord Arranger Pro)", von dem es noch unglaublich viel zu berichten gäbe (was ich mir allerdings ersparen darf, da es mir unmöglich erscheint, die vergangenen ca. 24 Jahre - seit dem Erscheinen der ersten Version des Programms - im Nachhinein noch einmal "aufzuarbeiten" - Entschuldigung ;-).

